[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was uns interessiert

An der **Internationalen Arbeitskonferenz in Genf**, Juni 1947, wirkten 19 Frauen als Delegierte mit. Die schweizerische Delegation wies keine Frauen auf (siehe Staatsbürgerin No. 6, 1947, S. 2).

Aus dem Bundeshaus. Nationalrat **Dr. U. Dietschi**, Solothurn, verlangte im Juni 1947 Nachachtung seines am 13. Dezember 1944 vom Nationalrat angenommenen Postulates: Prüfung, ob nicht in die meisten ausserparlamentarischen Kommissionen des Bundes und der ihm nahestehenden Institutionen in angemessener Vertretung Frauen gewählt werden könnten.

Er sagte: „Es ist ein grundlegender Irrtum, die Vertretung der Frauen als Vertretung einer Interessengruppe zu bezeichnen, man darf das so wenig tun wie bei den Männern. Ich glaube nicht, dass wir, wenn wir staatlich tätig sind, die Männerinteressen vertreten, sondern wir bilden uns ein, die Vertretung des ganzen Volkes zu sein. Es wäre schlimm, wenn wirklich die Männer nur Männerinteressen und die Frauen nur Fraueninteressen vertreten würden. Es geht nicht darum, sondern darum, dass Frauen die Probleme prinzipiell anders sehen und von ihrem Standpunkte aus mitarbeiten wollen, es geht nicht in erster Linie um Fraueninteressen. Es scheint mir deshalb nach wie vor, dass man auch hier die Frauen möglichst berücksichtigsn soll. Wenn in kleineren Kommissionen trotzdem kein Platz für sie wäre, so wäre vielleicht der Weg so zu finden, dass in vermehrtem Mass weibliche Sachverständige zugezogen würden. Solche gibt es".

In seiner Antwort fordert **Bundesrat von Steiger**, der Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements, Herrn Dr. Dietschi auf, ihm alle die Fälle zur Kenntnis zu bringen, wo den Frauen ein Sitz in einer ausserparlamentarischen Kommission verweigert worden sei, damit im Schosse des Bundesrates darüber verhandelt werden könne, ob nicht Frauen zugezogen werden sollten.

Nach Mitteilungsdienst Sept. 1947, Schweiz. Frauensekretariat.

Papst Pius XII empfing zum Abschluss des Kongresses des Internationalen Bundes der katholischen weiblichen Jugend 1500 Mitglieder katholischer Jugendorganisationen. Er empfahl in seiner Ansprache der katholischen Frau: **Aktive Teilnahme am politischen Leben**, ohne die Pflichten als Mutter und Gattin sowie gegenüber der Schule zu vernachlässigen.

Neue Zürcher Nachrichten, 12. 9. 47.

In Argentinien haben die **Frauen das Wahlrecht erhalten.** Sie werden nun bei den Präsidentschafts- und Kongresswahlen mitstimmen. Senat und Deputiertenkammer haben dem neuen Gesetz zugestimmt, womit es mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt (siehe Staatsbürgerin No. 4, 1947, S. 8).

Lebensmittel
Drogerie
C. Ernst z. Schneeberg
Metzggasse und Feldstrasse 12
Winterthur

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 26 05 44
Inserate an: Frau Olga Gossauer, Allenmoosstrasse 31, Zürich 57, Telefon 26 04 17